

A CHRISTIAN SCIENCE PERSPECTIVE ON DAILY LIFE

Faith in the supply of good

RECENTLY THE WASHINGTON POST reported that “the flow of money through critical parts of the financial system all but stopped ... as banks lost faith in one another” (“Markets in Disarray as Lending Locks Up,” Sept. 18).

Critical times like these need to be approached with the greatest wisdom that individuals and governments can muster. But beneath the surface, such challenges present an opportunity to deepen our understanding of God’s presence and power in our lives.

The Bible tells of a woman named Hagar who was forced out of the comfort and security of her home. She and her young son wandered in a desert where resources seemed non-existent. The situation appeared hopeless, but at Hagar’s moment of deepest anguish, the voice of God brought reassurance. The Bible says that “God opened her eyes” (Gen. 21:19). She then saw a well of water that she hadn’t seen before, and she and her son survived and prospered.

Many people have found that life’s challenges often indicate a need to have our eyes opened – to have our spiritual understanding opened more fully to the presence of tangible spiritual good that we hadn’t seen before. The distress produced by difficult circumstances often awakens a deeper desire for this understanding – and this desire is a prayer that God answers. As Monitor founder Mary Baker Eddy wrote, “The unspoken desire does bring us nearer the source of all existence and blessedness” (“Science and Health with Key to the Scriptures,” p. 2).

The source of all existence is God, who is infinite Love. The nature of Love is to give, to continuously impart unlimited spiritual goodness to creation. As God’s children, we mirror the nature of God as Love. We can’t be separated from Love or from Love’s constant care. Love continuously blesses us by expressing its own goodness in us, and that expression, the flow and supply of good and useful ideas, is ongoing. It can no more slow down or “lock up” than the rays of the sun can become sluggish or be prevented from shining.

In the global economy, various circumstances – including fear and

loss of faith in financial institutions and the economy – threaten to stop the flow of money, affecting not just commerce and industry but individuals and nations. But “the source of all existence,” the God who governs all, hasn’t changed. God’s flow of good – of life, wisdom, and peace – isn’t subject to human willfulness or to random circumstances. God reigns in His wholly spiritual creation, and whatever contradicts God’s goodness and control isn’t an opposing reality but a misconception of God and creation. It’s a mental mistake, which can appear to be solid. But a mistake always can be corrected through prayer.

In the God-ordered universe, the only one there really is, there’s no distrust or fear to paralyze the normal activity and flow of good. Dishonest or unwise practices have no source and cannot stand. The [spiritual beings God creates and loves always express the Mind that makes them. They mirror the integrity of divine Principle, the absolute honesty of divine Truth, the wisdom of divine intelligence. They have the Mind that is in Christ, the Mind that is Love. And the Bible says, “There is no fear in love” (1 John 4:18).

Through prayer we can discern more of God’s wholeness, the harmonious action of Life itself, and the abundant goodness that comes with discerning the spiritual truth of everything, including all the elements of an economic system. Every individual, every child of God, is in fact fully provided for, because good is fully in control, fully present in our lives.

As spiritual understanding grows in us, what is true spiritually becomes visible. We can’t be conscious of the presence of divine good without seeing evidence of that reality in our lives. In proportion as this understanding informs and inspires our prayers, those prayers will help bring harmony to the human family. They will help support the stabilizing efforts of governments and more evenly meet the needs of people worldwide.

We can’t be separated from Love or from Love’s constant care.

A German translation of today’s article on Christian Science

Eine christlich-wissenschaftliche Perspektive für den Alltag

Auf die Versorgung mit Gutem vertrauen

DIE FINANZKRISE, mit der sich die Welt auseinandersetzen muss, erfordert die größte Weisheit, die die Menschen und Regierungen aufbringen können. Doch unter der Oberfläche bieten solche Herausforderungen die Gelegenheit, Gottes Gegenwart und Macht in unserem Leben besser zu verstehen.

Die Bibel erzählt die Geschichte einer Frau namens Hagar, die aus der Geborgenheit und Sicherheit ihres Heims vertrieben wurde. Sie und ihr kleiner Sohn irrten in einer Wüste umher, wo es keine Zuflucht zu geben schien. Die Situation schien hoffnungslos zu sein, doch in einem Augenblick tiefster Verzweiflung brachte ihr die Stimme Gottes Zuversicht. In der Bibel heißt es: „Gott tat ihr die Augen auf“ (1. Mose 21:19). Und sie sah einen Wasserbrunnen, den sie zuvor nicht wahrgenommen hatte, und sie und ihr Sohn überlebten und führten ein erfolgreiches Leben.

Manch einer stellt fest, dass die Herausforderungen des Lebens es oft erfordern, dass uns die Augen geöffnet werden – unser geistiges Verständnis muss sich in größerem Maße dem gegenwärtigen und greifbaren geistigen Guten öffnen, das wir vorher nicht wahrgenommen haben. Die durch schwierige Umstände hervorgerufene Not weckt oft ein tieferes Verlangen nach diesem Verständnis – und dieses Verlangen ist Gebet, das Gott erhört.

Monitor-Gründerin Mary Baker Eddy schrieb: „Das unausgesprochene Verlangen bringt uns tatsächlich dem Ursprung allen Daseins und aller Seligkeit näher“ (*Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, S. 2).

Der Ursprung allen Daseins ist Gott, der unendliche Liebe ist. Es liegt in der Natur der Liebe zu geben und der Schöpfung ununterbrochen das unbegrenzte geistige Gute zuteil werden zu lassen. Als Gottes Kinder spiegeln wir das Wesen Gottes als Liebe wider. Wir können nicht von Liebe oder der ständigen Fürsorge der Liebe getrennt werden. Die Liebe segnet uns unaufhörlich, weil sie in uns ihre eigene Güte zum Ausdruck bringt, und dieser Ausdruck, der Strom, der uns mit guten und nützlichen Ideen versorgt, versiegt nicht. Er kann ebensowenig nachlassen oder blockiert werden, wie die Sonnenstrahlen geschwächt oder am Schein gehindert werden können.

In der globalen Wirtschaft drohen verschiedene Umstände – einschließlich Furcht und der Verlust an Vertrauen in finanzielle Institutionen und

in die Wirtschaft – den Fluss der Geldmittel aufzuhalten, wodurch nicht nur Industrie und Handel, sondern auch die Menschen und Nationen beeinträchtigt werden. Doch „der Ursprung allen Daseins“, der Gott, der alles regiert, hat sich nicht verändert. Das Gute, das uns von Gott zuströmt – Leben, Weisheit und Frieden –, unterliegt nicht menschlichem Eigenwillen oder Zufällen. Gott regiert in Seiner ganz und gar geistigen Schöpfung und was immer Gottes Güte und Herrschaft bestreitet, ist keine entgegengesetzte Wirklichkeit, sondern eine falsche Vorstellung von Gott und der Schöpfung. Es ist ein mentaler Fehler, der Bestand zu haben scheint. Doch ein Fehler kann immer durch Gebet berichtigt werden.

In dem von Gott geordneten Universum, dem einzigen Universum, das wirklich existiert, gibt es kein Misstrauen und keine Furcht, die die normale Tätigkeit und den Strom des Guten lähmen können. Unehrlisches oder unkluges Handeln hat keinen Ursprung und kann sich nicht behaupten. Die geistigen Wesen, die Gott erschaffen und liebt, drücken immer das schöpferische Gemüt aus. Sie spiegeln die Integrität des göttlichen Prinzips, die absolute Ehrlichkeit der göttlichen Wahrheit, die Weisheit der göttlichen Intelligenz wider. Sie haben das Gemüt, das in Christus ist, das Gemüt, das Liebe ist. Und in der Bibel heißt es: „Furcht ist nicht in der Liebe“ (1. Joh 4:28).

Durch Gebet können wir mehr von der Ganzheit Gottes, der harmonischen Tätigkeit des Lebens selbst, und der reichen Fülle des Guten erkennen, die zum Vorschein kommt, wenn wir die geistige Wahrheit von allem erkennen, einschließlich aller Elemente eines Wirtschaftssystems. Jeder Mensch, jedes Kind Gottes, ist tatsächlich voll versorgt, denn das Gute hat die volle Herrschaft und ist voll vorhanden in unserem Leben.

In dem Maße, wie das geistige Verständnis in uns zunimmt, wird das geistig Wahre sichtbar. Wir können uns nicht der Gegenwart des göttlich Guten bewusst sein, ohne den Beweis von dieser Wirklichkeit in unserem Leben zu sehen. In dem Verhältnis, wie dieses Verständnis unsere Gebete durchdringt und inspiriert, werden diese Gebete zur Harmonie in der Menschenfamilie beitragen. Sie werden die stabilisierenden Bemühungen der Regierungen unterstützen und dazu beitragen, dass die Bedürfnisse der Menschen weltweit gleichmäßiger gedeckt werden.

Das Buch *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy ist in Englisch und 16 weiteren Sprachen, einschließlich Deutsch, erhältlich. Alle Übersetzungen enthalten den englischen Text auf der gegenüberliegenden Seite. Sie können *Wissenschaft und Gesundheit* und andere christlichwissenschaftliche Literatur in den Leseräumen der Christlichen Wissenschaft in aller Welt kaufen. Oder schreiben Sie an The Christian Science Publishing Society, P.O. Box 1875, Boston, MA 02117-1875 USA.



Get a FREE copy of the *Christian Science Sentinel*, a magazine of practical spirituality.

CHRISTIAN SCIENCE
Sentinel

Get a FREE copy!

www.cssentinel.com